

Palliativ Luzern
 Schachenstrasse 9
 6010 Kriens
 Telefon +41 41 511 28 20
 info@palliativ-luzern.ch
 www.palliativ-luzern.ch

Protokoll der 17. Generalversammlung

Datum Montag, 13. Mai 2024
 Zeit 18:00 – 18:45
 Ort Viva Luzern Rosenberg, Rosenbergstrasse 2/4, Luzern

Anwesend 21 Mitglieder
 Entschuldigt 20 Mitglieder
 Vorsitz Elsi Meier (EM), Präsidentin
 Protokoll Patrizia Kalbermatten-Casarotti (PKC)
 Seiten 5

	Traktanden	Zuständig	Datum
1.	<p>Begrüssung und statutarische Feststellungen, Wahl der Stimmzählenden</p> <p>Die Präsidentin E. Meier begrüsst die Anwesenden zur 17. GV. Sie dankt Viva Luzern Rosenberg für die Gastfreundschaft. Es haben sich 20 Mitglieder entschuldigen lassen, darunter die Vorstandsmitglieder Alexander Duss, Beat Müller und Carmen Stenico.</p> <p>E. Meier stellt unwidersprochen fest:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Einberufung zur 17. Generalversammlung ist statuten- und termingerecht erfolgt. - Gemäss Präsenzliste sind 21 Vereinsmitglieder anwesend. Damit ist die Generalversammlung beschlussfähig. - P. Kalbermatten führt das Protokoll. - Stimmzählende sind Nadja Hecht und Kristien Menten. - Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen. 		
2.	<p>Genehmigung des Protokolls der 16. Ordentlichen Generalversammlung vom 9. Mai 2023</p> <p>Die Verlesung des Protokolls wird nicht erwünscht. Es gibt keine Fragen zum Protokoll. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Protokollführerin P. Kalbermatten verdankt.</p>		
3.	<p>Genehmigung des Jahresberichts 2023</p> <p>E. Meier fasst die wichtigsten Punkte aus dem Jahresbericht 2023 zusammen. Zu den Zielsetzungen von Palliativ Luzern gehört seit Vereinsgründung die Förderung der Palliative Care im Kanton Luzern sowie der Vernetzung unter den Leistungserbringenden. Im Zentrum unserer Aktivitäten im Jahr 2023 standen einerseits die Weiterentwicklung der Basis-Netzwerke und andererseits die Administration und Koordination des Betriebs Palliativ Plus im Bereich der ambulanten spezialisierten Palliative Care.</p>		

	<p>Spezialisierter Mobiler Palliative-Care-Dienst «Palliativ Plus» Palliativ Plus fokussiert sich auf die medizinische und pflegerische Begleitung komplexer, palliativer Situationen in allen Regionen des Kantons. Er unterstützt die Leistungserbringenden der Grundversorgung mit Expertise, damit Patientinnen und Patienten länger zu Hause bleiben können. Der Dienst ist spezialisiert, mobil und 24 Std. und 7 Tage erreichbar. Palliativ Plus ist in drei Regionen mit Stützpunkten und Stützpunkt-Satelliten organisiert. Der Dienst wird zu je 50% vom Kanton und von den Luzerner Gemeinden finanziert. Kanton und Gemeinden haben den Verein Palliativ Luzern über eine Dachorganisation mit der Administration und Koordination von Palliativ Plus beauftragt. Die Dachorganisation besteht aus vier Gremien. Diese sorgen für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Palliativ-Plus-Konzeptes, die Vergütung der Leistungen, die Evaluation und Sicherung der Zielerreichung und Ergebnisqualität, das Controlling von Leistungen und Finanzen sowie die Administration und Kommunikation. Am 1. Januar 2023 hat Palliativ Plus den operativen Betrieb aufgenommen. Im vergangenen Jahr wurden 675 Kundensituationen betreut und insgesamt 10'625 Stunden geleistet.</p> <p>Förderung regionaler Palliative-Care-Netzwerke Ziel der Netzwerke ist die Förderung der interorganisationalen und interprofessionellen Zusammenarbeit im ambulanten sowie stationären Bereich der allgemeinen Palliative Care. Die Netzwerke sind regional organisiert. Palliativ Plus und die Netzwerke sind in anderen Bereichen tätig. Gleichwohl interagieren sie und sind voneinander abhängig. Nachdem das Netzwerk Sempachersee seinen Betrieb im Jahr 2022 aufgenommen hat, folgte nach zehnmönatiger Projektphase die Inbetriebnahme des Netzwerkes Entlebuch im November 2023. Parallel dazu startete die Projektphase im Netzwerk Seetal. In der Region Wiggertal sind Vorbereitungen am Laufen. In der Region Willisau sowie in der Stadt Luzern und Agglomeration sind Weiterentwicklungen bestehender Konzepte in Diskussion. Die Netzwerke treffen sich zweimal pro Jahr im Rahmen einer kantonalen Plattform zum Austausch. Letztes Jahr fanden die Treffen am 12. Mai 2023 in Wolhusen und am 27. Oktober 2023 in Sursee statt. Unsere Aktivitäten sind dank finanzieller Unterstützung verschiedener Förderer möglich. Auf kantonaler Ebene wird das Projekt durch die Katholische Landeskirche des Kantons Luzern und der Reformierten Kirche des Kantons Luzern finanziell unterstützt. Dank Fördergelder der Cornelius Knüpffer Stiftung sind wir in der Lage, die Regionen beim Netzwerkaufbau finanziell zu unterstützen. Zudem stellen wir den Netzwerken Arbeitsinstrumente und strukturierte Hilfestellungen zur Verfügung, unterstützen die Netzwerke mit unserer Website in der Kommunikation, sichern die Verbindung zu Palliativ Plus und stellen den Informationsfluss von der kantonalen zur nationalen Ebene und umgekehrt sicher.</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit Über 140 Personen haben um Publikumsanlass teilgenommen «Der gute Tod – was am Ende zählt. Ein Palliativmediziner und ein Hausarzt berichten» vom 6. November 2023 im Marianischen Saal.</p> <p>Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.</p>		
<p>4.</p>	<p>Abnahme der Jahresrechnung 2023 und des Revisionsberichts 2023 Der Vereinskassier, G. Gander stellt die Jahresrechnung 2023 vor. Nach 6 Jahre Defizit schliesst die Jahresrechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5'318.97 ab. Dieses positive Ergebnis ist auf neue Finanzierungsquellen zur Deckung der Fixkosten, mehr</p>		

	<p>Spenden, mehr Einnahmen aus Mitgliedschaften sowie auf weniger IT-Aufwände und weniger Abschreibungen zurückzuführen.</p> <p>G. Gander stellt die Bilanz am 31.12.2023 vor. Die Bilanzsumme fällt höher als am 31.12.2022 aus. In der Bilanz sind verschiedene Abgrenzungen insbesondere für Palliativ Plus aufgeführt. Aufgrund des Jahresgewinnes beträgt das Eigenkapital am 1.1.2024 CHF 150'668.44.</p> <p>G. Gander dankt P. Kalbermatten für die Buchhaltungsarbeit im Hintergrund. Ein grosser Dank geht ebenfalls an N. Wanner für die sorgfältige Revision.</p> <p>N. Wanner, eidg. dipl. Fachfrau für Finanz- und Rechnungswesen und gewählte Revisorin hat die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins geprüft. Im Rahmen der Revision hat sie die Abläufe und Prozesse am Palliativ-Plus-Stützpunkt Hochdorf überprüft. Sie empfiehlt der Generalversammlung die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.</p> <p>Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.</p>								
5.	<p>Décharge an den Vorstand Dem Kassier und dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt und die Arbeit des Kassiers und der ehrenamtlich tätigen Revisorin verdankt.</p>								
6.	<p>Kenntnisnahme des Budgets 2024 G. Gander stellt das Budget 2024 vor. Einnahmen und Ausgaben sind defensiv budgetiert. Die budgetierten Einnahmen betragen CHF 106'840, die budgetierten Ausgaben CHF 102'920. Das vorgelegte Budget zeigt Mehreinnahmen von CHF 2'920.</p> <p>Es gibt keine Fragen zum Budget. Die Versammlung nimmt das Budget 2024 zur Kenntnis.</p>								
7.	<p>Festsetzung des Jahresbeitrages Die Generalversammlung beschliesst einstimmig, die jährlichen Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen:</p> <table data-bbox="300 1328 678 1420"> <tr> <td>Einzelmitglied</td> <td>CHF 30</td> </tr> <tr> <td>Kollektivmitglied</td> <td>CHF 100</td> </tr> <tr> <td>Gönnermitglied</td> <td>CHF 500</td> </tr> </table> <p>G. Gander dankt die anwesenden Vereinsmitglieder für die finanzielle und ideelle Unterstützung.</p>	Einzelmitglied	CHF 30	Kollektivmitglied	CHF 100	Gönnermitglied	CHF 500		
Einzelmitglied	CHF 30								
Kollektivmitglied	CHF 100								
Gönnermitglied	CHF 500								
8.	<p>Jahresprogramm 2024 E. Meier hebt von den geplanten Aktivitäten für das Jahr 2024 folgende hervor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Palliativ Plus Konsolidierung und Weiterentwicklung der Organisation, Qualitätssicherung der Leistungserbringung - Regionale Palliative-Care-Netzwerke Weitere Verankerung in der Praxis der bestehenden Netzwerke und Weiterentwicklung der Konzepte in der Region Willisau sowie in der Stadt Luzern und Agglomeration - Zusammenarbeit mit Curaviva Luzern Palliative Care in der stationären Langzeit ist Jahresthema 2024 von Palliativ Luzern. Mit einem Team von Curaviva Luzern fand im Winter eine Umfrage über Bedarf und Kooperationsformen mit Palliativ Luzern statt. Nach Validierung der Umfrageergebnisse arbeiten beide Organisationen an der Entwicklung modular aufgebauter Impulsveranstaltungen, der Lancierung eines Pilotprojekts «Palliativ-Plus-Expertise 								

	<p>im stationären Langzeitbereich und einer stärkeren Vernetzung von Pflege- und Altersheimen in den regionalen Netzwerken.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit Im Herbst zeigen wir die «Ausstellung zuhause sterben» der Berner Fachhochschule und des Palliativzentrums des Inselspitals Bern in Sursee und Luzern. Dazu werden wir ein Rahmenprogramm für die Öffentlichkeit anbieten. Zur Finanzierung der Ausstellung haben wir Fundraising-Aktivitäten unternommen. - Fortbildung Am 6. Juni 2024 dürfen wir in Kooperation mit der Universität Luzern, der Hochschule Luzern und XUND die «2. Luzerner Fachtagung Palliative Care» mitorganisieren. Der Anlass widmet sich dem Thema «Interprofessionelles Zusammenspiel in der Palliativversorgung: Grenzen überschreiten». 		
<p>9. Wahlen Vorstand</p>	<p>Nach 7 Jahren Vorstandstätigkeit tritt Dr. med. Bernhard Studer aus dem Vorstand zurück. Als seine Nachfolgerin schlägt der Vorstand Dr. med. Janice Azofeifa vor. Wir durften sie im Rahmen des SMPCD-Projekts kennen und schätzen lernen. Sie ist Haus- und Heilmärschlerin, Lehrbeauftragte der Universitäten Zürich und Luzern, seit Juni 2018 bis Juni 2024 Co-Präsidentin des Vereins Luzerner Hausärzte VLUHA und ab Juli 2024 Vorstandsmitglied VLUHA. Dr. med. Janice Azofeifa wird einstimmig und mit grossem Applaus gewählt. Herzliche Gratulation!</p>		
<p>10. Verabschiedungen</p>	<p>Nach 7 Jahren Mitwirkung im Vorstand, davon 4 Jahre als Vizepräsident, tritt Dr. med. Bernhard Studer zurück. Als vernetzte Persönlichkeit und als Vertretender der Hausarztmedizin hat er einen wichtigen Part im Vorstand übernommen. E. Meier dankt ihm herzlich für sein grosses Engagement, insbesondere für die wertvollen Impulse aus der direkten Palliativarbeit und aus seinen Kontakten und Erfahrungen innerhalb der integrativen Versorgung.</p> <p>B. Studer dankt für die produktive, interdisziplinäre Zusammenarbeit im Vorstand und mit der Geschäftsstelle. Er betont, dass Palliative Care einen wichtigen Beitrag in der heutigen Gesundheitsversorgung leistet. Mit der demographischen Alterung der Gesellschaft wird die Bedeutung der Palliative Care in Zukunft weiter zunehmen. Er wünscht Palliativ Luzern weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung der geplanten Projekte.</p> <p>Felix Karnowski, letztes Gründungsmitglied im Vorstand, tritt nach 17 Jahren Vorstandstätigkeit zurück. E. Meier dankt ihm herzlich dafür, dass er sich über all die Jahre mit Herzblut für die Palliative-Versorgung im Kanton Luzern eingesetzt hat, sei es als Vertretender der stationären Langzeit, als Mitglied des Vorstandes oder als aufmerksamer Bürger. Sein grosses Wissen und der Erfahrungsschatz aus dem beruflichen Alltag hat er im Vorstand, an Workshops und Weiterbildungsanlässen gerne weitergegeben. E. Meier ist sich sicher, dass er mit dem Thema und dem Netzwerk Palliative Care verbunden bleiben wird.</p> <p>F. Karnowski dankt E. Meier für ihre Worte. Palliative Care sorgt dafür, dass schwerkranke und sterbende Menschen dank Fachpersonen mit unterschiedlichen Profilen und weiteren Betreuenden sich gut aufgehoben fühlen. Per Definition ist Palliative Care nur als Verbundaufgabe möglich. In diesem Sinne dankt er allen für die engagierte Mitarbeit.</p> <p>Bernhard Studer und Felix Karnowski werden mit grossem Applaus verabschiedet.</p>		

<p>11. Verschiedenes</p>	<p>Es sind keine Anträge an die Generalversammlung eingegangen.</p> <p>Im Anschluss an die Generalversammlung folgt ein Referat von Nadja Rohrer, Präsidentin Curaviva Luzern über «Palliative Care in der Langzeitpflege». Die Anwesenden bedanken sich mit grossem Applaus für die spannenden Impulse und zukunftsweisenden Entwicklungen in der stationären Langzeitpflege im Kanton Luzern.</p> <p>Die Präsidentin dankt für die Teilnahme an der Generalversammlung und lädt zum Aperitif ein.</p>		
---------------------------------	---	--	--

Luzern, 13. Mai 2023

Patrizia Kalbermatten-Casarotti